

# Registerkarte Prüf- und Wartungsvorgaben

In der Registerkarte Prüf- und Wartungsvorgaben werden die Prüfanlässe und Intervalle verwaltet. Da es günstiger ist, die Intervalle vor den Prüfanlässen anzulegen und zu bearbeiten, wird diese Registerkarte zuerst erläutert.

- [Registerkarte Intervalle](#)
- [Registerkarte Prüfanlässe](#)
- [Registerkarte Setdefinition](#)
- [Registerkarte Dokumente](#)
- [Registerkarte Voraussetzungen](#)

# Registerkarte Intervalle

Hier werden für jede Ebene (Modul, Art und Typ) Intervalle vordefiniert. Unter Intervallen versteht man Zeiträume, angegeben in Monaten oder Tagen, von Prüfungen, Kontrollen oder Hauptuntersuchungen für die jeweilige Ebene. Dabei ist zu beachten, dass die Intervalle nach dem Vererbungsprinzip mit Vorrang behandelt werden: Intervalle, welche auf der Modul-Ebene definiert werden, gelten auch für alle Einträge der Ebenen Art und Typ. Intervalle der Art-Ebene gelten auch in der Typ-Ebene.

## Beispiel:

Es ist **kein** Intervall auf Typ-Ebene angelegt. Die Anwendung schaut nun auf die nächsthöhere Ebene (Art), ob dort ein Intervall angelegt wurde. Ist dort keines vorhanden, schaut die Anwendung auf die nächsthöhere Ebene (Modul), ob dort ein Intervall angelegt wurde.

## Praxistipp:

Das Intervall **TÜV** wird in der Art-Ebene **Flaschen** definiert und gilt daher für alle unter der Art **Flaschen** enthaltenen Gerätetypen. Da für den Gerätetyp **CFK 6,8L/300** ein eigenes Intervall **CFK-TÜV** benötigt wird, muss es für diesen speziellen Typ neu definiert werden.

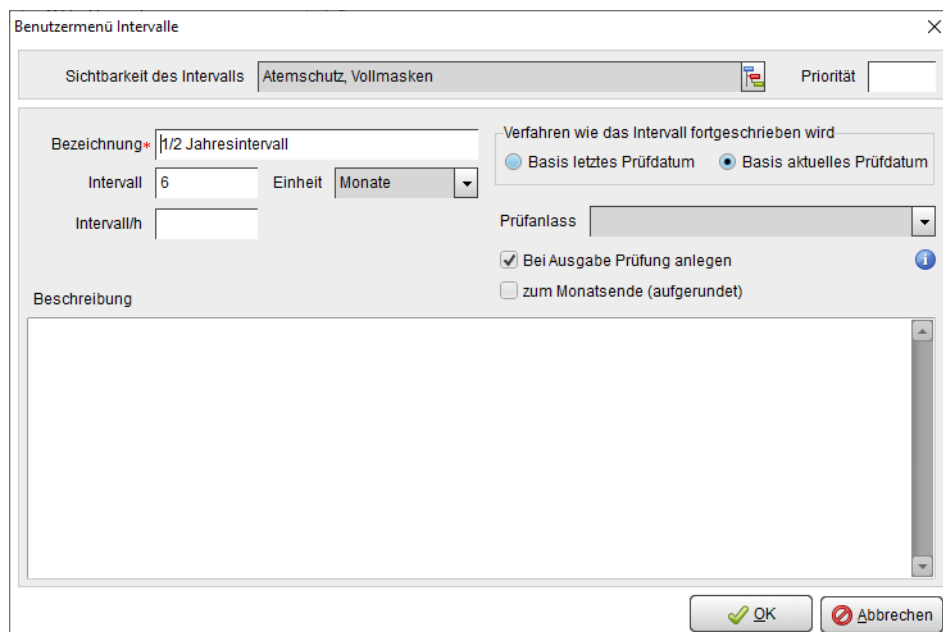
## Aber:

Die Intervalle der Art-Ebene haben dann für den Gerätetyp **CFK 6,8L/300** keine Gültigkeit mehr.

Werden für den Gerätetyp CFK 6,8L/300 noch weitere Intervalle benötigt, müssen dieses ebenfalls an dieser Stelle definiert werden, auch wenn sie schon auf Modul- oder Art-Ebene vorhanden sind.

## Intervall anlegen

Um ein Intervall anzulegen, ist die entsprechende Ebene in der MAT-Hierarchie auszuwählen. Anschließend wird über die Schaltfläche  **Anlegen** ein neues Intervall angelegt.



### Bezeichnung

Hier wird die Bezeichnung des Intervalls eingetragen.

### Intervall/Einheit

Hier wird die Länge und Einheit (Monate/Tage/Anwendungen) des Intervalls eingegeben.

### Intervall/h

Hier kann ein Intervall auf Basis von Betriebsstunden angegeben werden.

### Priorität

Sollten mehrere Intervalle mit der gleichen Intervalldauer vorhanden sein, kann über diese Feld die Priorität des jeweiligen Intervalles festgelegt werden.

### Verfahren, wie das Intervall fortgeschrieben wird

Hier kann eingestellt werden, ob das Intervall ab dem aktuellen Prüfdatum (Basis aktuelles Prüfdatum) oder ab dem Datum der eigentlichen Fälligkeit (Basis letztes Prüfdatum) fortgeschrieben werden soll.

### Bei Ausgabe Prüfung anlegen (nur bei der Art Vollmasken und Lungenautomaten)

Für den Anwendungsfall der Lagerung von Masken auf Fahrzeugen kann dieser Haken gesetzt werden. Bei der Ausgabe der Masken über die Anwendung **Standortänderung** wird automatisch eine Prüfung angelegt und das Intervall gesetzt. Gleichzeitig können dort dann zusätzlich Etiketten für die Masken gedruckt werden.

Intervalle mit dieser Option können nicht mehr in Prüfanlässen verknüpft werden, und umgekehrt.

## **zum Monatsende (aufgerundet)**

Ist dieser Haken gesetzt, werden die Fälligkeiten beim Setzen des Intervalls automatisch auf das Monatsende eingetragen. Hierdurch werden Geräte nicht überfällig für deren Instandhaltung eine Karenzzeit bis zum jeweiligen Monatsende besteht. Aktuell bei den Geräten eingetragene Intervalle werden nicht geändert.

### **Beispiel:**

Das ½ Jahresintervall lautet bei einem Gerät:

Letzte Prüfung: 01.01.2012, nächste Fälligkeit: 01.07.2012.

Eine Prüfung wird durchgeführt am 14.08.2012.

Mit der Einstellung **Basis aktuelles Prüfdatum** würde das Intervall bei einer Prüfung wie folgt hochgesetzt:

Letzte neu: 14.08.2012, Nächste neu: 14.02.2013

Mit der Einstellung **Basis letztes Prüfdatum** wird das Intervall wie folgt hochgesetzt:

Letzte neu: 01.07.2012, Nächste neu: 01.01.2013.

## **Prüfanlass**

Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn im Menü **Einstellungen - System - Allgemein - Prüfungen** der Parameter **Intervallabhängig Prüfanlass setzen** aktiviert wurde.

### Systemeinstellungen Drägerware - Prüfungen

Hier wird definiert, welcher Prüfanlass bei Fälligkeit des entsprechenden Intervalls automatisch vorbelegt werden soll.

Wurde im Feld **Einheit** der Wert **Anwendungen** ausgewählt, muss hier zwingend ein Prüfanlass ausgewählt werden.

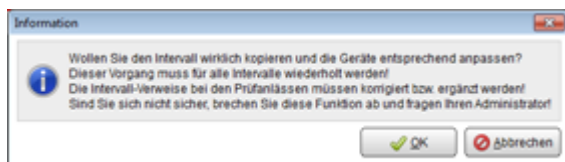
### Registerkarte Prüfanlässe

## **Bemerkung**


Hier kann eine Bemerkung zu dem Intervall, z. B. eine gesetzliche Grundlage, hinterlegt werden.

## Intervalle kopieren

Es ist möglich, die Intervalle von Art zu Typ und von Typ zu einem anderen Typ zu kopieren, indem mit gedrückter **<Shift>**- und linker Maustaste das Intervall auf den nächsten Gerätetyp verschoben wird. Dabei erscheint eine Sicherheitsmeldung, die zu bestätigen ist.



## Intervall ändern

Über die Schaltfläche  **Ändern** kann ein Intervall geändert werden (Beispiel: Ein gesetzlich vorgegebenes Intervall wird von drei Jahren auf vier Jahre erhöht).

Wird die Dauer eines Intervalles geändert, so müssen ebenfalls die Verknüpfungen bei den Prüfanlässen überprüft werden.

## Intervall löschen

Werden in der MAT-Hierarchie Intervalle gelöscht, dann werden diese nach der Sicherheitsabfrage in allen Gerätedaten der entsprechenden Geräte gelöscht!



Die vorhandenen Intervalle können mit gedrückter **<Shift>**-Taste und der **linken Maustaste** sortiert werden.

# Registerkarte Prüfanlässe

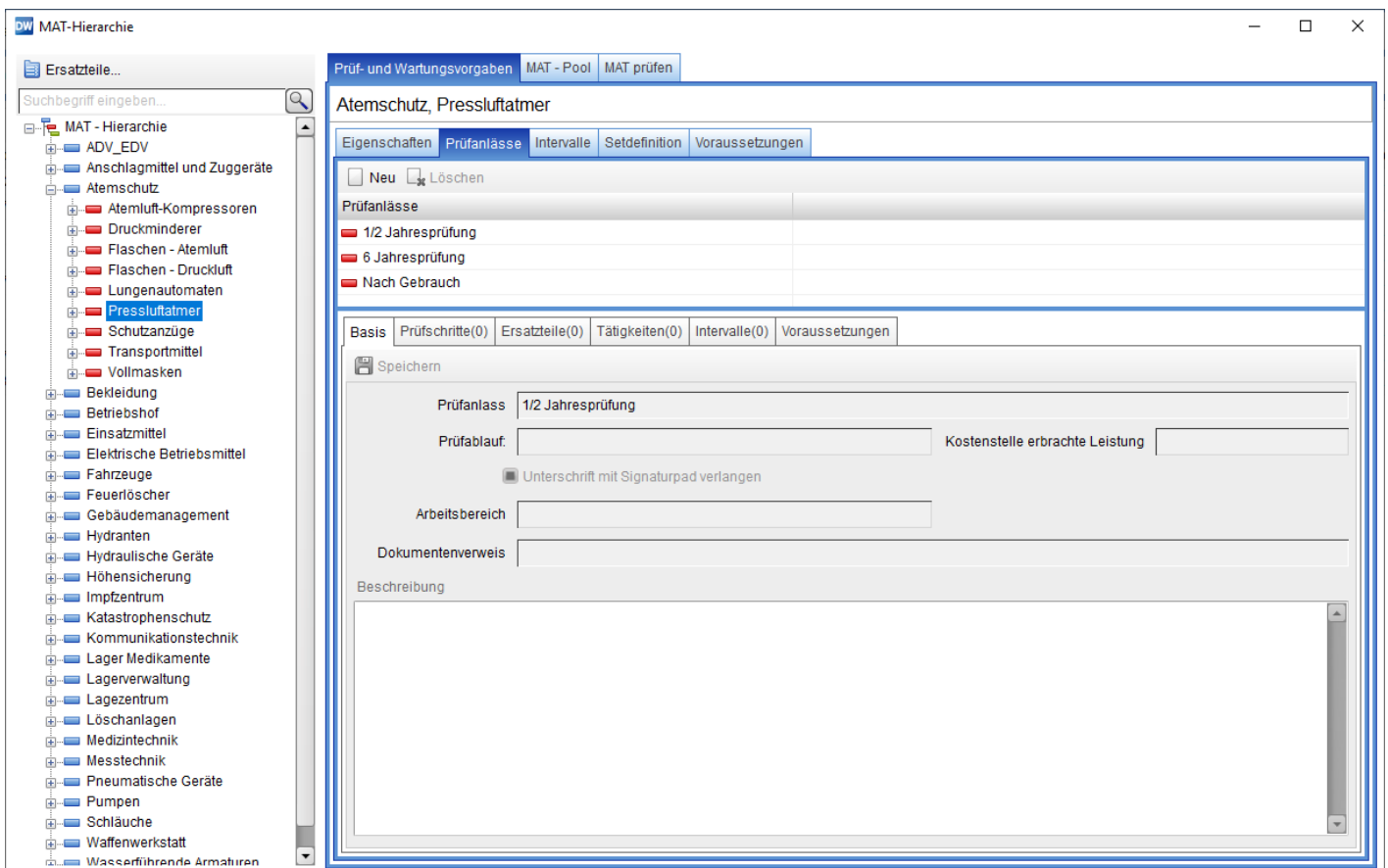
Um einen Prüfanlass anzulegen, ist die entsprechende Ebene in der MAT-Hierarchie auszuwählen. Anschließend wird über die Schaltfläche  **Anlegen** ein neuer Prüfanlass angelegt.

Die Vererbung von Prüfanlässen verhält sich genauso wie die Vererbung von Intervallen.

Die vorhandenen Prüfanlässe können mit gedrückter **<Shift>**-Taste und der **linken Maustaste** sortiert werden.

Daraufhin wird unter der Liste **Prüfanlässe** die Registerkarte **Basis** freigeschaltet.

## Registerkarte Basis



## Prüfanlass

Hier wird die Bezeichnung des Prüfanlasses eingetragen.

## Prüfablauf

Dieses Feld steht nur im Modul Atemschutz zur Verfügung. Ist ein Dräger Prüfgerät installiert kann hier der entsprechende Prüfablauf hinterlegt werden, der zum Prüfen des Gerätes erforderlich ist. Diese Einstellung steht dann an allen Arbeitsplätzen zur Verfügung.

## Unterschrift mit Signaturpad verlangen

Ist dieser Haken gesetzt, ist die Prüfung mit dem Signaturpad zu unterschreiben. Dies gilt sowohl für Einzelprüfungen oder Sammelprüfungen dieses Prüfanlasses. Die Unterschrift des Prüfers wird auf dem Prüfprotokoll ausgedruckt.


## Arbeitsbereich

Hierüber öffnet sich ein Benutzermenü, in dem Bezeichnungen für einen Arbeitsbereich eingegeben werden können (z. B. Modul Atemschutz).

## Kostenstelle erbrachte Leistung (ab Version 7000)

Hierüber öffnet sich das Benutzermenü Kostenstelle und es kann eine Kostenstelle ausgewählt werden.

## Dokumentenverweis

Hier kann über die Schaltfläche  ein Dokument zum Prüfanlass hinterlegt werden. Dieses kann dann auf der Seite **Prüfung anlegen** aufgerufen und eingesehen werden.



Dieses Dokument wird nicht in der Datenbank gespeichert. Wird die Drägerware.Werkstatt in einer Netzwerkumgebung eingesetzt, muss sich diese Datei auf einem Netzlaufwerk befinden, auf das alle Benutzer Zugriff haben.

## Beschreibung

Hier kann eine Beschreibung des Prüfanlasses eingetragen werden.

## Registerkarte Prüfschritte

The screenshot shows the 'MAT-Hierarchie' window with a search bar and a tree view on the left. The main window displays 'Einsatzmittel, Leitern, Steckleiter, Leichtmetall' with tabs for 'Eigenschaften', 'Prüfanlässe', 'Intervalle', 'Dokumente', 'Bemerkung', 'Voraussetzungen', and 'Kopplung'. Below the tabs, there are buttons for 'Neu' and 'Löschen'. The 'Prüfanlässe' section shows 'Sicht- und Funktionsprüfung' and 'Belastungsprüfung'. The 'Basis' tab is active, showing a table with 16 inspection steps.

Kurztext	Wert	Einheit	Ober- und Untergrenzen		Gesperrt	Urteil	Parameter	Bezeichnung
			min. Wert	max. Wert				
EM-46		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile A und B zusammengesteckt, w
EM-45		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile A und B mit 80 kg mittig belast
EM-54		mm	0	60	<input checked="" type="checkbox"/>			Differenz zwischen den Messwerten A un
EM-55		mm	-25	25	<input checked="" type="checkbox"/>			Die Werte für die Durchbiegung nicht me
EM-46-1		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile B und A zusammengesteckt, w
EM-45-1		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile B und A mit 80 kg mittig belast
EM-54-1		mm	0	60	<input checked="" type="checkbox"/>			Differenz zwischen den Messwerten B un
EM-55-1		mm	-25	25	<input checked="" type="checkbox"/>			Die Werte für die Durchbiegung nicht me
EM-46-2		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile C und D zusammengesteckt, v
EM-45-2		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile C und D mit 80 kg mittig belas
EM-54-2		mm	0	60	<input checked="" type="checkbox"/>			Differenz zwischen den Messwerten C ur
EM-55-2		mm	-25	25	<input checked="" type="checkbox"/>			Die Werte für die Durchbiegung nicht me
EM-46-3		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile D und C zusammengesteckt, v
EM-45-3		mm			<input checked="" type="checkbox"/>			Leiterteile D und C mit 80 kg mittig belas
EM-54-3		mm	0	60	<input checked="" type="checkbox"/>			Differenz zwischen den Messwerten D ur
EM-55-3		mm	-25	25	<input checked="" type="checkbox"/>			Die Werte für die Durchbiegung nicht me

Als Prüfschritte werden die Prüfwerte/-ergebnisse bezeichnet, die bei der Überprüfung des Gerätes ermittelt werden. Wird ein Dräger-Prüfgerät (z. B. Quaestor) verwendet, so werden die Sollwerte automatisch vom Prüfgerät übernommen, sodass hierfür keine Vorgaben zu hinterlegen sind.

### Hinzufügen...

Über diese Schaltfläche öffnet sich ein Benutzermenü zur Auswahl von Prüfwerten. Hierüber können dann auch neue Prüfschritte angelegt werden.

**DW** Prüfschritt
— □ ×

Bezeichnung\*

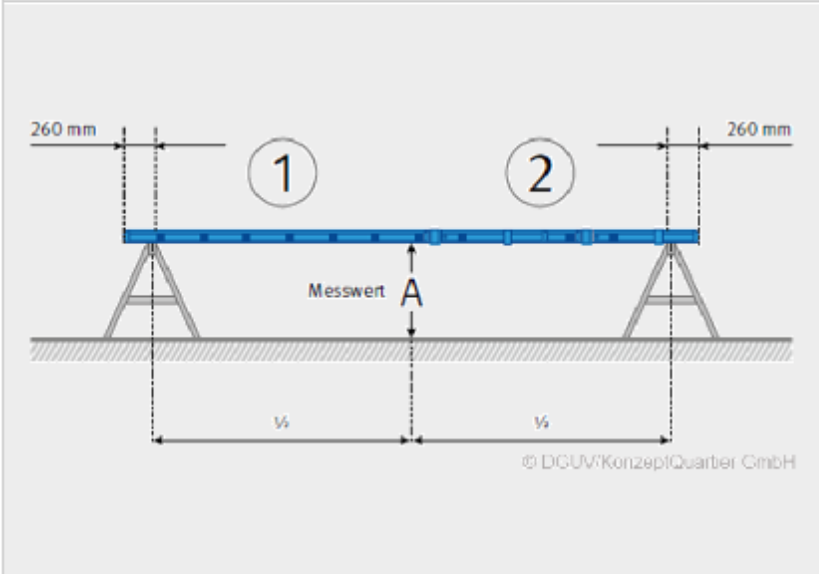
Kurztext\*

Welche Eingabewerte hat der Prüfschritt?

Messwert  Urteil

Einheit\*  ▼

**Bild**



**MAT - Hierarchie**

- ADV\_EDV
- Anschlagmittel und Zuggeräte
- Atemschutz
- Bekleidung
- Betriebshof
- Einsatzmittel
- Elektrische Betriebsmittel
- Fahrzeuge
- Feuerlöscher
- Gebäudemanagement
- Hydranten
- Hydraulische Geräte
- Höhengsicherung
- Impfzentrum
- Katastrophenschutz
- Kommunikationstechnik
- Lager Medikamente
- Lagerverwaltung
- Lagezentrum
- Löschanlagen
- Medizintechnik
- Messtechnik
- Pneumatische Geräte
- Pumpen
- Schläuche
- Waffenwerkstatt
- Wasserführende Armaturen

Hier müssen die Felder **Bezeichnung** und **Kurztext** ausgefüllt werden. Nach dem Speichern des Eintrages wird die MAT-Hierarchie freigeschaltet. Hierüber kann festgelegt werden, bei welchen Gerätearten und -typen dieser Wert zur Verfügung steht und er kann darüber hinaus im entsprechenden Benutzermenü **Prüfschritte** angezeigt werden.

### Messwert/Urteil

Hierüber wird die Art des Prüfschrittes definiert. Je nach Auswahl stehen weitere Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung.

### berechnet

Ist dieser Haken gesetzt, kann dieser Prüfwert aus zwei anderen Werten in der Prüfung automatisch berechnet werden (Beispiel: Leiterprüfung). Der Wert berechnet sich dann nach

dem Speichern der Prüfung.

## **Wert 1, 2**

Hier sind aus dem Benutzermenü die zu berechnenden Prüfwerte auszuwählen.

## **aus vorheriger Prüfung**

Ist diese Option ausgewählt, so wird bei der Berechnung der Wert aus der letzten Prüfung herangezogen.

## **Operation**

Hierüber wird die Rechenoperation festgelegt. Es stehen Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division zur Verfügung.


## **Bild**

Hier kann ein Bild zu dem Prüfschritt hinzugefügt werden.

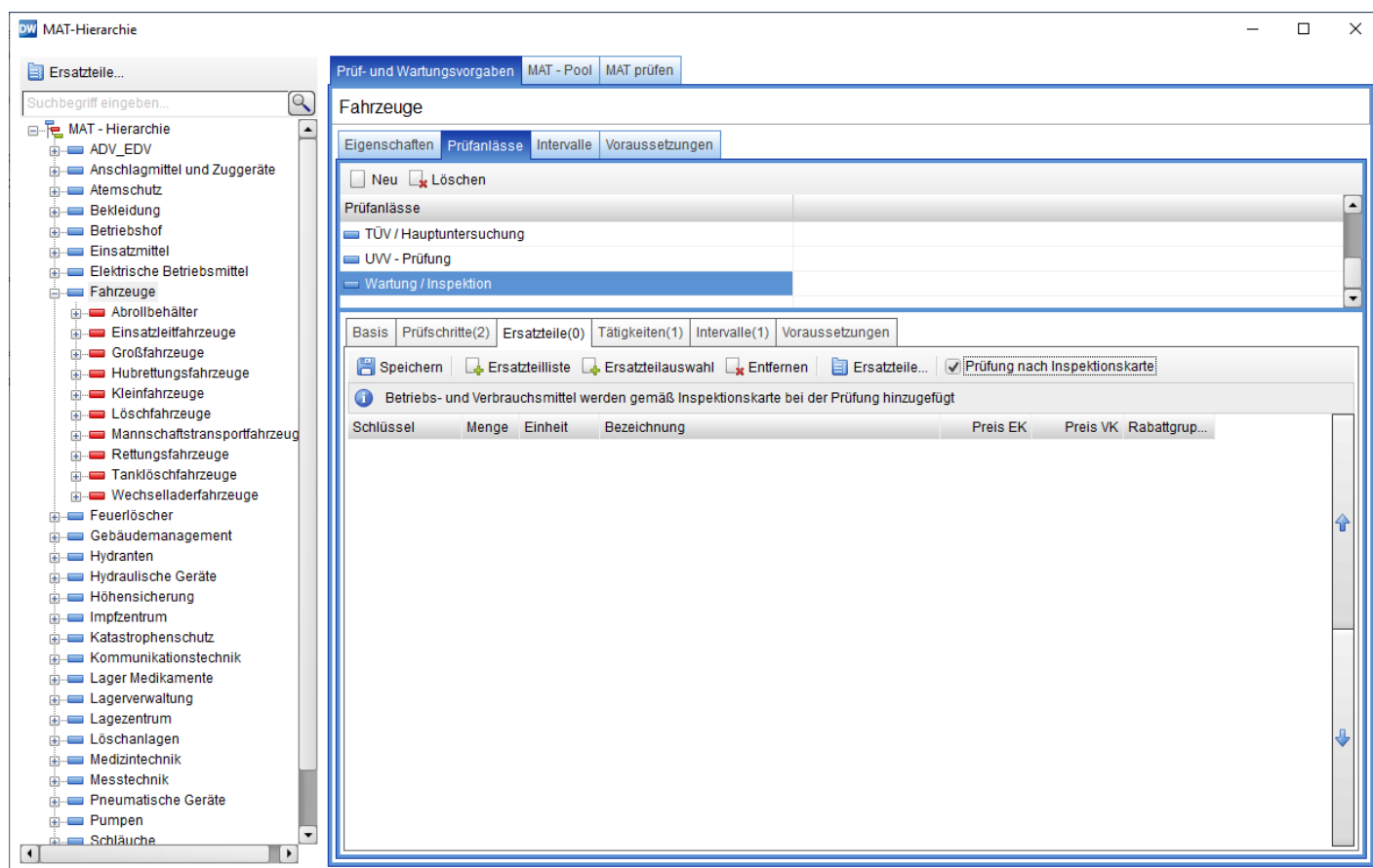
## **Ober- und Untergrenzen**

Nachdem die Werte zu der Liste hinzugefügt wurden, können hier noch min. und max. Werte eingegeben werden. Dadurch werden in der Prüfung dem Prüfer automatisch die Toleranzbereiche angezeigt. Über den Haken **Gesperrt** kann verhindert werden, dass der Prüfer die Werte in der Prüfung abändern kann.

## **Entfernen**

Über diese Schaltfläche kann ein versehentlich hinzugefügter Prüfwert wieder gelöscht werden. Dieser wird zunächst rot markiert. Nach dem Speichern und einem erneuten Aufruf wird der Prüfwert aus der Liste gelöscht. Ein rot markierter Prüfwert kann über einen erneuten Klick auf die Schaltfläche  **Entfernen** wieder aktiviert werden.

## Registerkarte Ersatzteile



## + Ersatzteilliste/Ersatzteilauswahl

Über diese Schaltflächen öffnen sich ein Benutzermenüs zur Auswahl von Ersatzteilen.

Ersatzteile, die bei einer Prüfung definitiv auszutauschen sind, werden in der MAT-Hierarchie mit ihrer Anzahl eingetragen.

Ersatzteile, die zunächst zu überprüfen und erst bei Bedarf auszutauschen sind, erhalten keinen Vorgabewert. So kann der Prüfer entscheiden, ob die entsprechende Stückzahl eingetragen wird oder ob der Eintrag gelöscht wird.

## Modul Lagerverwaltung

### x Entfernen

Über diese Schaltfläche kann ein versehentlich hinzugefügtes Ersatzteil wieder gelöscht werden. Dieses wird zunächst rot markiert. Nach dem Speichern und erneutem Aufruf wird das Ersatzteil aus der Liste gelöscht. Ein rot markiertes Ersatzteil kann über einen erneuten Klick auf die Schaltfläche **x Entfernen** wieder aktiviert werden.

## Prüfung nach Inspektionskarte (nur im Modul Fahrzeuge)

Ist dieser Haken gesetzt, werden bei einer Prüfung die Betriebs- und Verbrauchsmittel automatisch aus der Inspektionskarte aus den Fahrzeugen übernommen.

### Registerkarte Weitere Stammdaten - Modul Fahrzeuge

#### Ersatzteile...

Ist ein Ersatzteil noch nicht in der Datenbank vorhanden, so kann über dieses Fenster ein neues Ersatzteil angelegt werden.

#### Bezeichnung

Hier muss die Bezeichnung des Ersatzteils eingetragen werden.

#### Schlüssel

Der Schlüssel stellt die Identifikationsnummer des Ersatzteils dar. Innerhalb von Prüfungen sowie innerhalb von Lieferscheinen und Rechnungen können die Ersatzteile direkt über den Schlüssel erfasst werden.

#### Sortierschlüssel

Hierüber kann ein Sortierschlüssel festgelegt werden. Dieser gibt an, an welcher Stelle des Auswahlménüs das Ersatzteil angezeigt wird. Dadurch kann erreicht werden, dass häufig benötigte Ersatzteile ganz oben in den Listen angezeigt werden.

#### Einheit

Hierüber öffnet sich ein Benutzermenü, in dem die Einheit des Ersatzteils ausgewählt werden kann.

### **Preis VK**

Gibt den Verkaufspreis eines Ersatzteils an. Dieser kann dann automatisch bei Rechnungen verwendet werden.

### **Preis EK**

Wird hier der Einkaufspreis eines Ersatzteils angegeben, wird dieser automatisch bei den Wartungs- und Prüfkosten des entsprechenden Geräts angegeben. Somit können die Gesamtkosten für ein Gerät während seiner gesamten Laufzeit ermittelt werden (ab Version 7000).

### **Rabattgruppe**

Hier kann über ein Benutzermenü eine Rabattgruppe hinterlegt werden.

### **Mwst-Satz**

Hier kann der entsprechende Mehrwertsteuersatz hinterlegt werden. Dieser wird dann bei Leistungsabrechnungen herangezogen.

### **MAT-Hierarchie**

Nach dem Speichern des Eintrages wird die MAT-Hierarchie freigeschaltet. Hierüber kann festgelegt werden, bei welchen Gerätearten und -typen dieses Ersatzteil zur Verfügung steht und es wird darüber hinaus im entsprechenden Benutzermenü Ersatzteile angezeigt.

Dadurch ist es möglich, dass z. B. zu einem bestimmten Pressluftatmer nur dessen Ersatzteile angezeigt werden und nicht z. B. Ölfilter aus dem Modul Fahrzeuge. Dies erleichtert dem Anwender die Suche nach gerätespezifischen Ersatzteilen und verhindert so eine umständliche Suche.

### **Preiseimport**

Die Funktion zum Import der Preise ist auch über das Hauptmenü **Datei - Import - Preisimport** möglich.

## Registerkarte Tätigkeiten

Unter Tätigkeiten werden, die im Zuge einer Prüfung notwendigen Dienstleistungen verstanden (z. B. Tätigkeit des Gerätewarts pauschal eine Stunde).

### Hinzufügen...

Über diese Schaltfläche öffnet sich ein Benutzermenü zur Auswahl von Tätigkeiten.

Tätigkeiten, die bei einer Prüfung definitiv durchzuführen sind, werden in der MAT-Hierarchie mit ihrer Anzahl eingetragen.

Tätigkeiten, die nur bei Bedarf durchzuführen sind, erhalten keinen Vorgabewert. So kann der Prüfer entscheiden, ob die entsprechende Anzahl eingetragen wird oder ob der Eintrag gelöscht wird.

### Entfernen

Über diese Schaltfläche kann eine versehentlich hinzugefügte Tätigkeit wieder gelöscht werden. Diese wird zunächst rot markiert. Nach dem Speichern und erneutem Aufruf wird die Tätigkeit aus der Liste gelöscht. Eine rot markierte Tätigkeit kann über einen erneuten Klick auf die Schaltfläche

**Entfernen** wieder aktiviert werden.

## Tätigkeiten...

Ist eine Tätigkeit noch nicht in der Datenbank vorhanden, so kann über dieses Fenster eine neue Tätigkeit angelegt werden.

### **Bezeichnung**

Hier muss die Bezeichnung der Tätigkeit eingetragen werden.

### **Schlüssel**

Der Schlüssel stellt die Identifikationsnummer der Tätigkeit dar. Innerhalb von Prüfungen sowie innerhalb von Lieferscheinen und Rechnungen können die Tätigkeiten direkt über den Schlüssel erfasst werden.

### **Sortierschlüssel**

Hierüber kann ein Sortierschlüssel festgelegt werden. Dieser gibt an, an welcher Stelle des Auswahlnenüs die Tätigkeit angezeigt wird. Dadurch kann erreicht werden, dass häufig benötigte Tätigkeiten ganz oben in den Listen angezeigt werden.

### **Einheit**

Hierüber öffnet sich ein Benutzermenü, in dem die Einheit der Tätigkeit ausgewählt werden kann.

### **Preis VK**

Gibt den Verkaufspreis einer Tätigkeit an. Dieser kann dann automatisch bei Rechnungen verwendet werden.

### **Preis EK**

Wird hier der Einkaufspreis einer Tätigkeit angegeben, wird dieser bei den Wartungs- und Prüfkosten der Geräte angegeben. Somit können die Gesamtkosten für ein Gerät während seiner

gesamten Laufzeit ermittelt werden (ab Version 7000).

### **Rabattgruppe**

Hier kann über ein Benutzermenü eine Rabattgruppe hinterlegt werden.

### **Bestellnummer**

Hier kann eine Bestellnummer hinterlegt werden, die dann bei einer Bestellung automatisch herangezogen wird.

### **Mwst-Satz**

Hier kann der entsprechende Mehrwertsteuersatz hinterlegt werden. Dieser wird dann bei Leistungsabrechnungen herangezogen.

### **MAT-Hierarchie**

Nach dem Speichern des Eintrages wird die MAT-Hierarchie freigeschaltet. Hierüber kann festgelegt werden, bei welchen Gerätearten und -typen diese Tätigkeit zur Verfügung steht und diese wird darüber hinaus im entsprechenden Benutzermenü Tätigkeiten angezeigt.

Dadurch ist es möglich, dass z. B. im Modul **Atenschutz** nur die Tätigkeiten angezeigt werden, die hier auch benötigt werden, und es wird beispielsweise kein Reifenwechsel aus dem Modul **Fahrzeuge** angezeigt.

## Registerkarte Intervalle

The screenshot shows the 'MAT-Hierarchie' window with the following structure:

- Left Panel (MAT-Hierarchie):** A tree view showing categories like 'Atemschutz', 'Bekleidung', 'Eigene Module', etc. 'Pressluftatmer' is selected under 'Atemschutz'.
- Top Panel (Atemschutz, Pressluftatmer):** Contains tabs for 'Eigenschaften', 'Prüfanlässe', 'Intervalle', 'Setdefinition', and 'Voraussetzungen'. The 'Prüfanlässe' tab is active, showing a list of inspection events: '1/2 Jahresprüfung' and '6 Jahresprüfung'.
- Bottom Panel (Intervalle):** A table showing assigned intervals for the selected inspection event.
 

Intervall	Vorgab...	Intervall	Einheit	Bezeichnung	Vorgaben h	h	Anz.An...
6		6	Monat	1/2 Jahresintervall			
72		72	Monat	6 Jahresintervall			
24		24	Monat	2 Jahresintervall			

Hier werden dem Prüfanlass ein oder mehrere Intervalle zugeordnet. Wird eine Prüfung auf Grundlage dieses Prüfanlasses durchgeführt, werden alle hier aufgeführten Intervalle automatisch hochgesetzt. Somit ist es möglich, dass bei einer 6 Jahresprüfung im Modul Atemschutz z. B. auch das Intervall für die 1 Jahresprüfung und 1/2 Jahresprüfung hochgesetzt wird.

## Registerkarte Intervalle

### + Hinzufügen

Über diese Schaltfläche öffnet sich das Auswahlfenster zum Hinzufügen der Intervalle.

DW Intervalle Anzahl: 3

Bezeichnung	Intervalle	Einheit	Intervall h	Intervall km	Modul	Art	Typ
<input checked="" type="checkbox"/> 1/2 Jahresintervall	6	Monat			Atemschutz	Pressluftatmer	
<input checked="" type="checkbox"/> 2 Jahresintervall	24	Monat			Atemschutz	Pressluftatmer	
<input checked="" type="checkbox"/> 6 Jahresintervall	72	Monat			Atemschutz	Pressluftatmer	

Suchstring

Hier werden zunächst nur die Intervalle angezeigt, die für die entsprechende Auswahl zur Verfügung stehen. Über den Haken **Alle anzeigen** werden alle in der Drägerware.Werkstatt angelegten Intervalle angezeigt.

### Entfernen

Über diese Schaltfläche kann ein versehentlich hinzugefügtes Intervall wieder gelöscht werden. Dieses wird zunächst rot markiert. Nach dem Speichern und erneutem Aufruf wird das Intervall aus der Liste gelöscht. Ein rot markiertes Intervall kann über einen erneuten Klick auf die Schaltfläche

**Entfernen** wieder aktiviert werden.

### Spalte Intervall Vorgaben

Hier wird der Wert aus dem Intervall angezeigt und kann nicht geändert werden.

### Spalte Intervall

Standardmäßig wird hier der Wert aus der Intervallvorgabe verwendet. Alternativ kann hier auch ein anderer Wert eingetragen werden.

### Praxisbeispiel:

Atemluftflaschen haben in der Regel ein TÜV-Intervall von 5 Jahren. Bei CFK-Flaschen kann es bauartbedingt auch ein 3 Jahresintervall geben. Um nun nicht verschiedene Intervalle pflegen zu müssen, kann hier bei den Intervallen ein Intervall Flaschen-TÜV mit 5 Jahren angelegt werden. Bei den CFK-Flaschen wird nun ein Prüfanlass CFK Flaschen-TÜV (3 Jahre) angelegt und es wird das Intervall Flaschen-TÜV hinzugefügt. Somit ist nun der Vorgabewert mit 60 Monaten belegt. Jetzt wird in der Spalte Intervall der Wert auf 36 Monate geändert. Wird nun diese Prüfung durchgeführt,

wird das Flaschen-TÜV-Intervall nur um 36 Monate erhöht.

### Anz. Anwendungen zurücksetzen

Wurde beim Intervall die Einheit Anwendungen ausgewählt, kann über diese Auswahl festgelegt werden, ob nach Erreichen der Anzahl und Durchführung der Prüfung der Zähler zurückgesetzt werden soll.

Wurde z. B. aufgrund gesetzlicher Änderungen ein Intervall geändert, müssen auch die Verknüpfungen in den Prüfanlässen überprüft werden, da hier nur eine Änderung in der Spalte Intervall Vorgaben stattfindet, die Spalte Intervall aber auf dem ursprünglichen Wert bestehen bleibt.

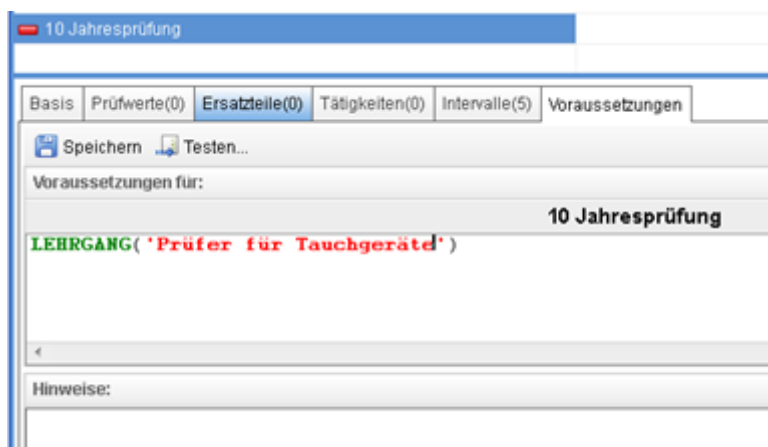
## Registerkarte Voraussetzungen

Mit Hilfe dieser Registerkarte kann festgelegt werden, dass der Prüfer besondere Voraussetzungen zur Durchführung dieses Prüfanlasses benötigt (z. B. Prüfberechtigung für Tauchgeräte). Hierzu werden die entsprechenden Qualifikationen bzw. Ausbildungen aus der Personalverwaltung geprüft.

In der Benutzerverwaltung müssen die jeweiligen Benutzer mit Personen aus der Personalverwaltung verküpft werden.

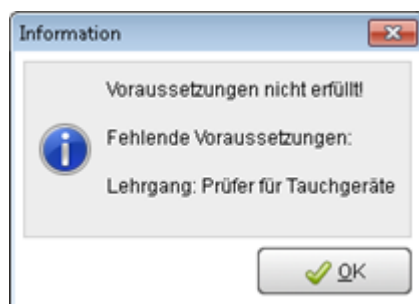
[Benutzer anlegen/Benutzer bearbeiten](#)

### Voraussetzungen für:

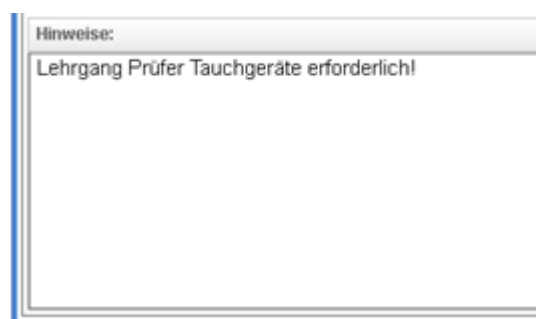


The screenshot shows a software interface for configuring a '10 Jahresprüfung' (10-year inspection). The 'Voraussetzungen' (Prerequisites) tab is active. The interface includes a title bar '10 Jahresprüfung', a tabbed menu with 'Basis', 'Prüfwerte(0)', 'Ersatzteile(0)', 'Tätigkeiten(0)', 'Intervalle(5)', and 'Voraussetzungen'. Below the menu are buttons for 'Speichern' (Save) and 'Testen...' (Test...). The main area is titled 'Voraussetzungen für:' and contains the text '10 Jahresprüfung' and 'LEHRGANG( 'Prüfer für Tauchgerät' )'. At the bottom, there is a 'Hinweise:' (Notes) section.

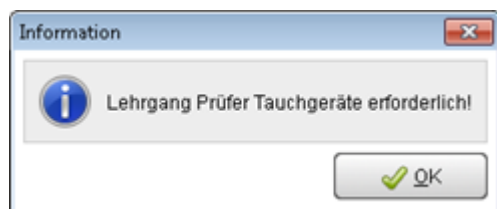
Hier können die Voraussetzungen eingegeben werden (z. B. **Lehrgang('XYZ')**, wobei XYZ die Bezeichnung des Lehrgangs ist). Werden die Voraussetzungen nicht erfüllt, erscheint bei der Prüfung folgende Hinweismeldung:



## Hinweise:



Hier kann ein Hinweistext eingegeben werden, der dann immer angezeigt wird, wenn der Prüfanlass verwendet wird.



## Speichern

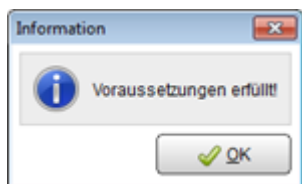
Über diese Schaltfläche werden die vorgenommenen Einträge gespeichert.

## Testen...

Über diese Schaltfläche kann getestet werden, wie sich die Eingaben bei den Prüfanlässen verhalten.

Zunächst öffnet sich das Fenster **Personal auswählen** aus der Personalverwaltung. Hierüber kann eine Person ausgewählt werden.

Ist ein Hinweistext angelegt, wird zuerst der Hinweistext angezeigt, anschließend wird die Voraussetzung geprüft. Wurde die Voraussetzung erfüllt, erscheint folgendes Hinweisfenster:



## Liste der möglichen Voraussetzungen

Folgende Begriffe stehen zur Definition der Voraussetzungen zu Verfügung:

Bezeichnung	Hinweis
<b>LEHRGANG('Bezeichnung')</b>	
<b>TAUGLICHKEIT('Bezeichnung')</b>	
<b>FAHRERLAUBNIS('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>ABZEICHEN('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>AUSWEIS('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>DIENSTGRAD('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>DIENSTSTELLUNG('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>MINDESTALTER(Zahl)</b>	

Es können auch verschiedene Voraussetzungen miteinander verknüpft werden. So ist eine Verbindung mit **UND** bzw. **ODER** sowie das Setzen von Klammern möglich.

# Registerkarte Setdefinition

Diese Registerkarte ist nur sichtbar, wenn bei den Moduleinstellungen das Kontrollkästchen **Sets in diesem Modul** nutzen aktiviert ist.

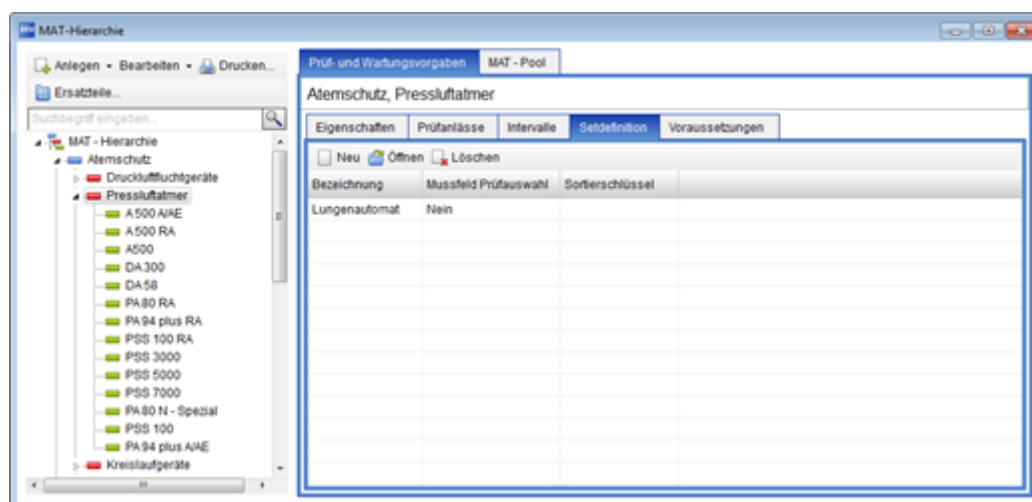
Über die Registerkarte Setdefinition können mehrere Geräte (jeweils eigene Stammdatensätze) zu einem Set zusammengefasst werden.

Durch eine Setbildung können mehrere prüfpflichtige Geräte zu einem Set zusammengeführt und innerhalb einer Prüfung geprüft werden. Dadurch erhält jeder Setbestandteil seine eigene Historie. Werden Geräte untereinander getauscht (ein Pressluftatmer erhält einen anderen Lungenautomaten), so werden diese Veränderungen ebenfalls im Lebenslauf dokumentiert. Des Weiteren können die Bestände genauer überwacht und ausgewertet werden.

## Beispiel:

Pressluftatmer werden Lungenautomaten mit eigenen Prüfintervallen als Set zugeordnet. Wird jetzt vor einer Pressluftatmerprüfung ein neuer Lungenautomat eingebaut, wird dieser Lungenautomat bezüglich Prüfergebnisses und nächstem fälligen Intervall mit dem Pressluftatmer herangezogen.

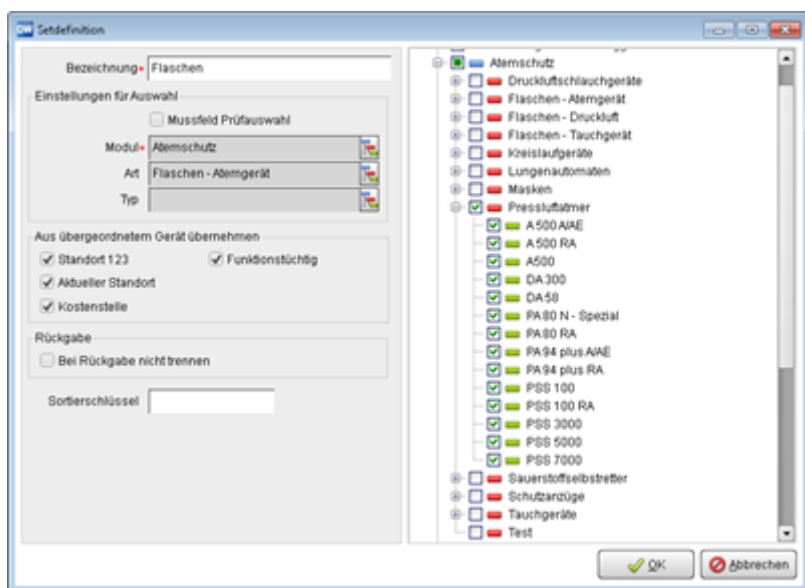
Sowohl bei diesem Lungenautomat als auch beim Pressluftatmer sind nun die komplette Prüfung, sowie die Historie des Einbaus nachvollziehbar.



Zunächst muss in der MAT-Hierarchie die entsprechende Ebene ausgewählt werden, zu der die Setdefinition hinzugefügt werden soll.

## Neu

Hierüber wird eine neue Setdefinition angelegt. Dazu öffnet sich ein neues Fenster:



Hier ist zunächst die Bezeichnung für das Set einzutragen.

### **Mussfeld Prüfauswahl**

Ist dieser Haken gesetzt, kann eine Prüfung nur durchgeführt werden, wenn dieser Set-Bestandteil dem Gerät zugeordnet ist.

### **Modul/Art/Typ**

Hier wird ausgewählt, welcher Typ von Geräten diesem Set zugeordnet werden kann. Ist hier nur eine Art ausgewählt, so können alle Typen dieser Art zugeordnet werden.

### **Aus übergeordnetem Gerät übernehmen**

Hierüber kann eingestellt werden, welche dieser Daten nach einer Prüfung in die zugeordneten Geräte übernommen werden sollen.

### **Beispiel:**

Wird der Standort des Pressluftatmers bei der Prüfung geändert, wird auch der Standort bei dem Lungenautomaten geändert.

### **Bei Rückgabe nicht trennen**

Ist diese Option gesetzt, wird bei einer Geräterückgabe das Set nicht getrennt (z. B. Setbildung bei Messgeräten).

### **Sortierschlüssel**

Dieses Feld kann genutzt werden, um die Einträge bei den Setdefinitionen manuell zu sortieren. Je

kleiner der Wert, desto weiter oben wird dieser in die Liste einsortiert.

## **MAT-Hierarchie**

In diesem Baum kann nach dem Speichern ausgewählt werden, für welche Typen diese Setdefinition gültig ist. Bei allen Geräten der hier markierten Typen ist das Set dann sichtbar.

### **Öffnen**

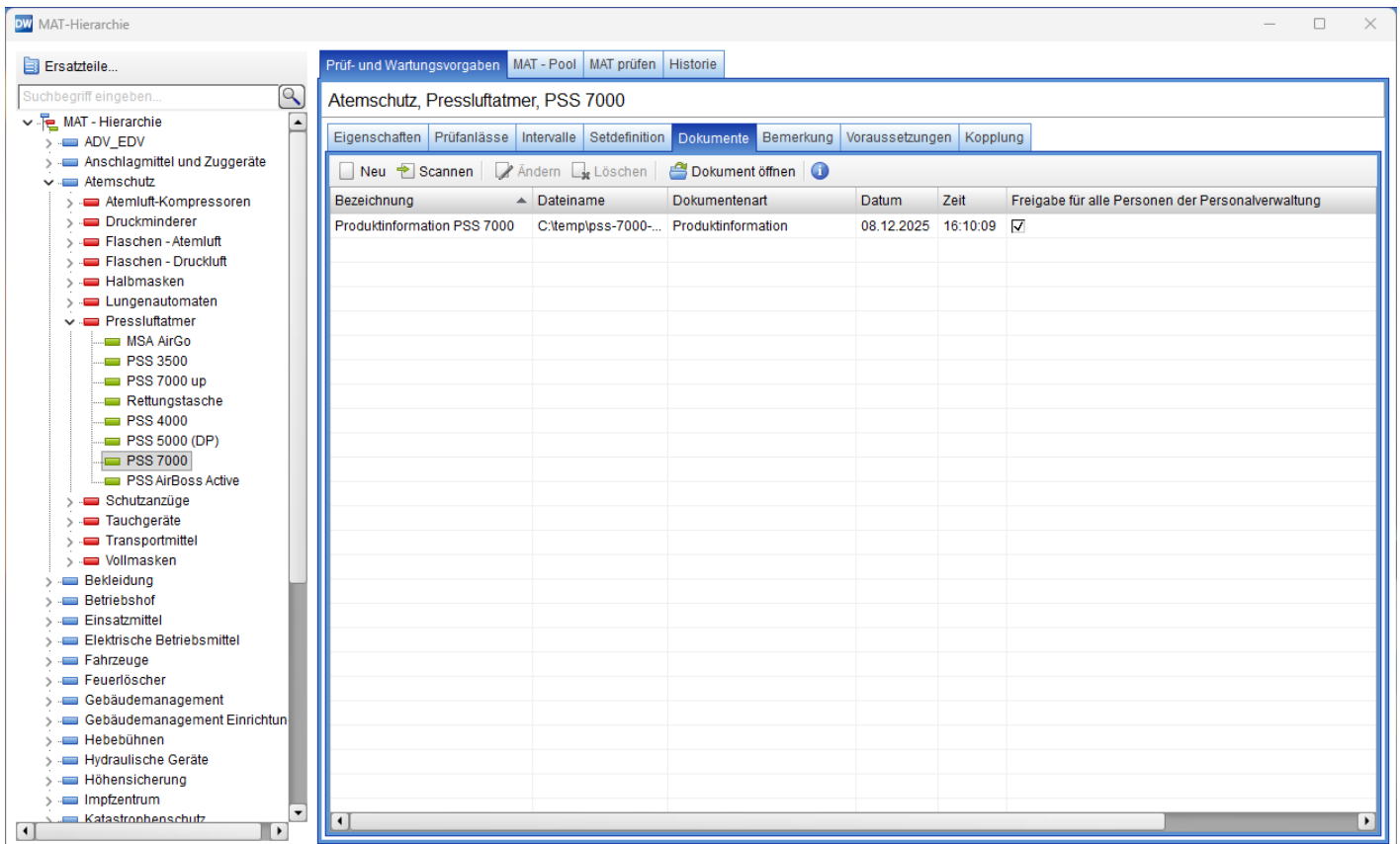
Hierüber kann eine bestehende Setdefinition wieder geändert werden.

### **Löschen**

Hierüber wird die Setdefinition endgültig gelöscht.

# Registerkarte Dokumente

In dieser Registerkarte können zu jedem Typ beliebig viele Dokumente (z. B. Gebrauchsanweisungen, technische Handbücher. etc.) hinterlegt werden. Diese Dokumente sind dann bei jedem Gerät des Typs, sowie bei der Prüfung einsehbar



## Neu

Über diese Schaltfläche wird ein neues Dokument hinzugefügt. Es öffnet sich ein Auswahldialog.

Mit der Schaltfläche **Ok** wird das Dokument in der Datenbank gespeichert.

### **Ändern**

Über diese Schaltfläche kann nach der Auswahl eines Eintrages das Dokument geändert werden. Auch hierbei öffnet sich ein Auswahldialog. In diesem wird u.a. angezeigt, welcher Benutzer das Dokument ursprünglich hinzugefügt hat.

### **Löschen**

Hierüber kann ein Dokument nach Bestätigung einer Sicherheitsabfrage aus der Liste gelöscht werden.

### **Dokument öffnen**

Mit dieser Schaltfläche kann ein Dokument aus der Liste geöffnet und angezeigt werden.

### **Freigabe für alle Personen in der Personalverwaltung**

Ist dieser Haken gesetzt, werden diese Dokumente in Drägerware.Web angezeigt.

### Amtliche Dokumente (ab Version 7000)

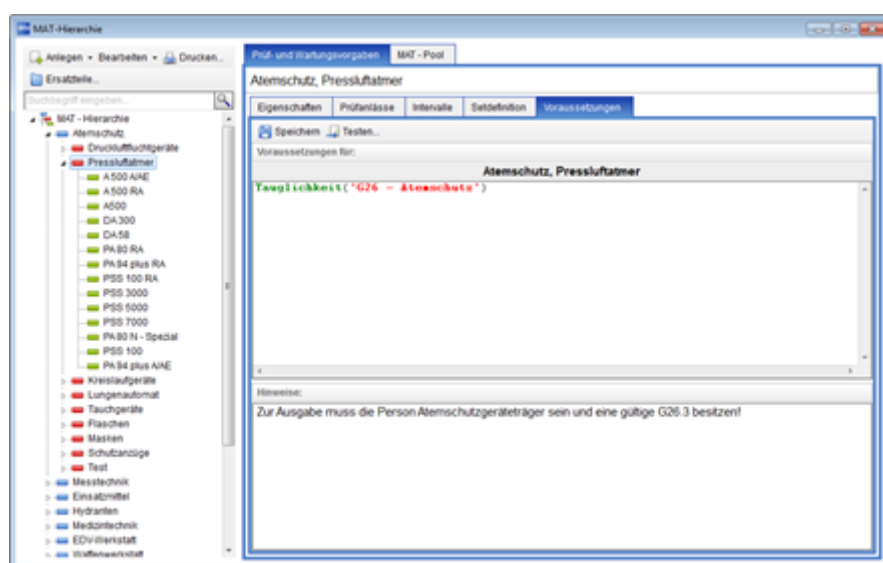
Bei den Gerätedaten und bei der Prüfung sind diese Dokumente mit einem gekennzeichnet und können nur geöffnet, aber nicht verändert werden.



# Registerkarte

## Voraussetzungen

Die Anwendung **Standortänderung** unterstützt bei der Ausgabe eines Gerätes an eine Person die Prüfung, ob die Person die erforderlichen Voraussetzungen zur Nutzung des Gerätes hat (z. B. gültige G26.3).



Im Baum der MAT-Hierarchie wird zunächst festgelegt, auf welcher Ebene die Voraussetzungen gelten sollen. Es ist möglich, die Voraussetzungen auf Modul-, Art- oder Typ-Ebene zu definieren.

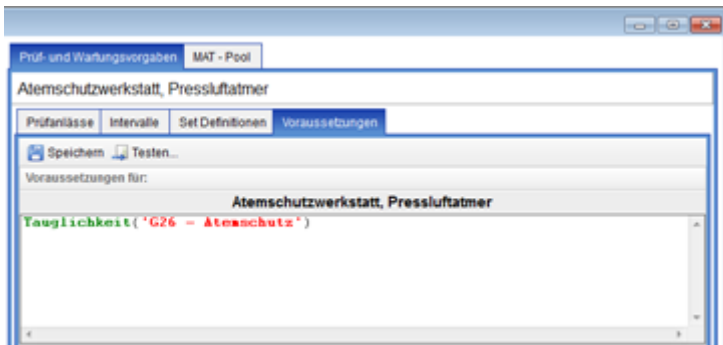
### Hierbei gilt folgende Regel:

Es wird immer nur **eine** Eintragung geprüft. Sind Voraussetzungen bei einem Gerätetyp definiert, so sind diese gültig, auch wenn bei der übergeordneten Art oder dem übergeordneten Modul Voraussetzungen definiert sind.

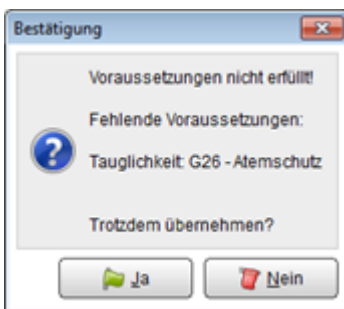
Voraussetzungen, die bei der Art eingetragen sind, sind nur für die untergeordneten Typen gültig, bei denen keine eigenen Voraussetzungen vorhanden sind.

Voraussetzungen, die beim Modul eingetragen sind, sind nur für die untergeordneten Typen gültig, bei denen weder die Art noch der Typ eigene Voraussetzungen haben.

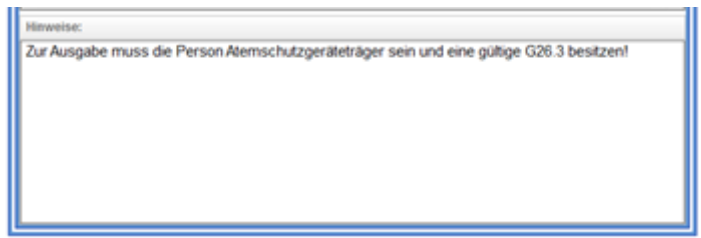
### Voraussetzungen für:



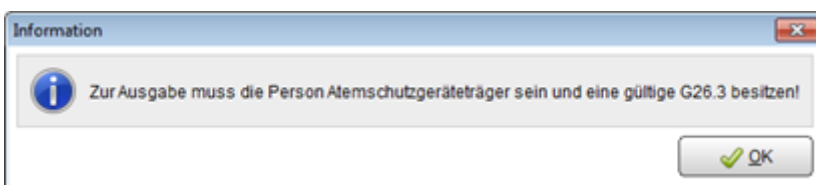
Hier können die Voraussetzungen eingegeben werden (z. B. **Tauglichkeit('XYZ')**, wobei XYZ die Bezeichnung der Tauglichkeit ist). Werden die Voraussetzungen nicht erfüllt, erscheint bei der Geräteausgabe folgende Hinweismeldung:



## Hinweise:



Hier kann ein Hinweistext eingegeben werden, der dann immer angezeigt wird, wenn ein Gerät für die Ausgabe erfasst wird.



## Speichern

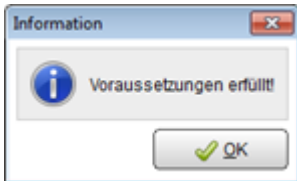
Über diese Schaltfläche werden die vorgenommenen Einträge gespeichert.

## Testen...

Über diese Schaltfläche kann innerhalb der MAT-Hierarchie getestet werden, wie sich die Eingaben in der Geräteausgabe verhalten.

Zunächst öffnet sich das Fenster **Personal auswählen** aus der Personalverwaltung. Hierüber kann eine Person ausgewählt werden.

Ist ein Hinweistext angelegt, wird zuerst der Hinweistext angezeigt, anschließend wird die Voraussetzung geprüft. Wurde die Voraussetzung erfüllt, erscheint folgendes Hinweisfenster:



## Liste der möglichen Voraussetzungen

Folgende Begriffe stehen zur Definition der Voraussetzungen zu Verfügung:

Bezeichnung	Hinweis
<b>LEHRGANG('Bezeichnung')</b>	
<b>TAUGLICHKEIT('Bezeichnung')</b>	
<b>FAHRERLAUBNIS('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>ABZEICHEN('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>AUSWEIS('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>DIENSTGRAD('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>DIENSTSTELLUNG('Bezeichnung')</b>	Nicht bei Personalverwaltung „Basic“!
<b>MINDESTALTER(Zahl)</b>	

Es können auch verschiedene Voraussetzungen miteinander verknüpft werden. So ist eine Verbindung mit **UND** bzw. **ODER** sowie das Setzen von Klammern möglich.